

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Klara Schedlich (GRÜNE)

vom 17. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. November 2024)

zum Thema:

Zustand des Hockeystadions auf dem Olympiagelände

und **Antwort** vom 20. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Nov. 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Klara Schedlich (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20 756

vom 17. Oktober 2024

über Zustand des Hockeystadions auf dem Olympiagelände

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Sportarten und Wettkämpfe können aktuell im Hockeystadion auf dem Olympiagelände ausgetragen werden?

Zu 1.:

Derzeit wird ausschließlich die Sportart Hockey im Hockeystadion auf dem Olympiagelände ausgetragen.

2. Wie viele Zuschauer*innen können im Stadion unter den aktuellen Bedingungen Platz finden?

Zu 2.:

Unter den aktuellen Bedingungen können ca. 10.800 Zuschauerinnen und Zuschauer im Hockeystadion Platz finden (ausschließlich Stehplätze).

3. Welche technischen Anlagen (z.B. Flutlicht, Beschallung) und Ausstattungen (z.B. Bodenbeschaffenheit) sind derzeit im Stadion vorhanden?

Zu 3.:

Das Hockeystadion besteht aus einem zertifizierten Kunstrasen-Hockeyplatz (Domo Ultimate Pro EL 15) mit umlaufender denkmalgeschützter Stehtribüne (Naturstein / Mauer), sowie dem Hockeyhaus (Sportfunktionsräume) und einer zusätzlichen Außentoilette. Es sind eine Flutlichtanlage (LED), eine Beschallungsanlage, eine Anzeigetafel sowie eine Beregnungsanlage vorhanden.

4. Welche baulichen oder technischen Anforderungen müssten für weitere Sportarten oder größere Wettkämpfe noch erfüllt sein?
5. Welche Bedarfe für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Hockeystadion auf dem Olympiagelände wurden vom Bezirk ermittelt?
6. Wie hoch wären die Kosten, um diese Umbau- und Sanierungsmaßnahmen komplett durchzuführen?
7. Ab wann kann mit der Finalisierung der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen gerechnet werden? (bitte aufschlüsseln nach Abschluss der Phasen und Bauprojekten)
8. Welche Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen sind derzeit im Bau, welche befinden sich in der Planung, welche sind fertig geplant und welche sind finanziell abgesichert?

Zu 4 bis 8.:

Der Senat sieht in einer Bewerbung Berlins um die Ausrichtung der olympischen und paralympischen Spiele die nachhaltige Chance, die bestehenden Sportstätten zu sanieren, so dass sie in der Folge auch Berlinerinnen und Berlinern zu Gute kommen.

Die baulichen und technischen Anforderungen an das Hockeystadion auf dem Olympiagelände richten sich nach den Pflichtenheften zu den jeweiligen Sportarten und des jeweiligen Verbandes bzw. Ausrichters (Veranstalter) der Großsportveranstaltungen. Grundsätzlich ist bei Großsportveranstaltungen davon auszugehen, dass zusätzliche Sitztribünen sowie eine Medientribüne und Kamerapodeste errichtet werden müssten, die Beleuchtungsstärke (Lux) der Flutlichtanlage erweitert werden müsste, die technischen Anlagen (z.B. Beschallungsanlage, Anzeigetafel, Beregnungsanlage) auf den neuesten Stand der Technik gebracht sowie zusätzliche Bereiche für VIP / Catering, Polizei, Ordnungs- und Sanitätsdienst geschaffen werden müssten. Darüber hinaus besteht derzeit keine uneingeschränkte Barrierefreiheit bei Nutzung der Sport- und Wettkampfanlage.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als Facheigentümer und Betreiber der zentral verwalteten Sportanlage des Hockeystadions im Olympiapark sieht derzeit konkret den Bedarf einer energetischen Sanierung des Hockeyhauses (Sportfunktionsflächen) unter

Anschluss des Gebäudes an die Fernwärme (statt Ölheizung). Darüber hinaus sind auf Grundlage des „Gesamtnutzungs- und Entwicklungskonzeptes Olympiapark Berlin“ (2021) die Erweiterung der Sportanlage um zwei Multifunktions-Kunstrasenplätze, davon ein Hockeyplatz als Aufwärm- und Trainingsplatz für das schräg gegenüberliegende Hockeystadion geplant.

Die Kosten für die energetische Sanierung des Hockeyhauses liegen auf Grundlage der Planungen aus 2023 bei ca. 2,5 Mio. EUR.

Die Kosten für die beiden Kunstrasenplätze (inkl. Überdachung und Flutlichtanlage des Hockeyplatzes) liegen lt. Kostenschätzung bei ca. 5 Mio. EUR.

Da beide Maßnahmen bisher nicht über den Landeshaushalt und ggf. zusätzliche Fördermittel aus dem Bundeshaushalt finanziell abgesichert sind, kann derzeit keine Prognose zur Finalisierung der geplanten Projekte getroffen werden.

Beide Umbau- und Sanierungsmaßnahmen, sowohl die energetische Sanierung des Hockeyhauses, als auch die Erweiterung der Sportanlage Olympiapark um zwei Multifunktions-Kunstrasenplätze (davon ein Hockeyplatz) befinden sich derzeit in der Planung. Die Maßnahmen sind finanziell nicht abgesichert.

Berlin, den 20.11.2024

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport